



Name, Vorname des Schülers: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Religionslehrer: \_\_\_\_\_

An den Schulleiter des  
Friedrich–Leopold–Woeste–Gymnasiums  
Herrn Prof. Dr. Jörg Trelenberg, OstD  
Albert–Schweitzer–Straße 1  
58675 Hemer

## Befreiung vom Religionsunterricht

Sehr geehrter Herr Professor Trelenberg,

hiermit stelle ich den Antrag auf Befreiung von der Teilnahme am Religionsunterricht

- für meinen Sohn / meine Tochter \_\_\_\_\_ .
- für mich selbst als religionsmündigen Schüler (ab vollendetem 14. Lebensjahr).

Optionale Begründung: (ggf. zusätzlich die Rückseite benutzen)

---

---

---

---

---

---

### Erklärung:

Die folgenden Regelungen sind mir bekannt:

- Der Religionsunterricht in Nordrhein–Westfalen ist ein „ordentliches Lehrfach“, das „nach Bekenntnissen getrennt in Übereinstimmung mit den Lehren und Grundsätzen der betreffenden Kirche oder Religionsgemeinschaft erteilt“ wird. Vgl. Schulg NRW § 31 (1).
- Im Falle der Befreiung vom Religionsunterricht wird das in der Sekundarstufe I eingerichtete Fach "Praktische Philosophie" belegt, in der Oberstufe das Fach "Philosophie". Vgl. Schulg NRW § 32.
- Die vom Gesetzgeber erlassenen Regelungen zur Befreiung zielen ausschließlich darauf ab, eine Abmeldung „aus Glaubens– und Gewissensgründen“ zu ermöglichen. Vgl. den Kommentar zur APO–GOST (Acker/Dicken–Begrich), Kohlhammer/Stuttgart, 2. Aufl., 2015, S. 35.
- Die Schule ist verpflichtet, die Eltern des religionsmündigen Schülers über eine erfolgte Befreiung zu informieren. Vgl. Schulg NRW § 31 (6).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des religionsmündigen Schülers bzw. eines Elternteils